



Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft  
e.V.  
Markt Oberelsbach

## Hymnus 15 - Laudibus Cives - Chorpartitur

**R** Johann Valentin  
**a t h g e b e r**  
(1682 - 1750)

**Hymnus**  
*Pro Festo S. P. Benedicti*  
**Laudibus Cives**

für  
4 Solisten, gemischten Chor,  
2 Trompeten oder Hörner ad libitum, 2 Violinen,  
Orgel und Violoncello

herausgegeben von  
Dr. Erasmus und Berthold Gaß



**Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V.**  
**Markt Oberelsbach**

PVR 11 15 001



att

Hymnus 15 - Laudibus



# Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V. Markt Oberelsbach

---



Der Hymnus "Laudibus Cives" wird von Rathgeber für das Fest des Hl. Benedikt (11.07.) empfohlen.

~~Preisnachlass~~ ~~Preisnachlass~~ nicht bewertet

Preisnachlass

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

|              |                   |  |
|--------------|-------------------|--|
| Beschreibung | Werkverzeichnis:  | Opus XI,15                                 |
|              | Kompositionsjahr: | 1732                                       |
|              | Besetzung:        | Soli SATB, SATB, 2 VI, Org, Vc [2 Trp/Hrn] |
|              | Tonart:           | G-Dur                                      |
|              | Dauer:            | 2'30"                                      |

Der Hymnus "Laudibus Cives" wird von Rathgeber für das Fest des Hl. Benedikt (11.07.) empfohlen. Es handelt sich um ein dreisätziges Werk in G-Dur, wobei der Mittelteil für Sopran- und Baß-Solo, sowie für Alt-Tenor-Duett und vierstimmigen gemischten Chor geschrieben ist.

Hörprobe:

---

## **Übersetzung:**

Preisgesang, Christen, lasset froh erklingen,  
Festlieder sollen laut im Tempel schallen,  
waltet doch heute Sankt Benediktus zu des Himmels Hallen.  
Noch stand der Knabe in des Lebens Blüte  
als von der süßen Heimat er sich wandte,  
einsam sein Leben in der stillen Grotte Schweigen verbannte.  
Im Dornestrüppe und in Nesseln dämpft' er  
Lust und Begierde wild schäumender Jugend,  
schrieb dann die Regel, drin sich widerspiegelt himmlische Tugend.  
Des Götzen Klaris goldenes Standbild  
ließ mit der Venus Hain er auch vernichten,  
tat einen Tempel auf dem Berg dem Täufer droben errichten.  
Selig nun thront er in des Himmels Wonnen  
aus Cherubinchören niederblickend  
erdenwärts und mit süßem Tau der Jünger Herzen erquickend.  
Lob sei dem Vater, Lob auch seinem Sohne,  
dir auch, o Geist, der gleich du bist den beiden,  
ein Gott von jeher und bis in der Zukunft ewige Zeiten.  
Amen.